Editorial

Autor(en): **Patzel, Nikola**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **72 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz nach Erscheinen dieses Hefts wird über die Auffassung der Regierungs- und Parlamentsmehrheit von ‹Ernährungssicherheit› abgestimmt, bald darauf über Initiativen zur ‹Ernährungssouveränität› und zu ‹Kuhhörnern›. Zugleich stimmen die EU-Organe und -länder ihre nächste landwirtschaftspolitische Periode untereinander ab. Wer hat in der Landwirtschaftspolitik welche Freiheit oder welche Macht? Und was können und wollen ‹wir› in Landbau und Tierhaltung jetzt und in Zukunft wirklich tun?

Also haben wir einen agrarpolitischen Schwerpunkt für diese Ausgabe gewählt: zwar nicht zu den Abstimmungen, aber zu ihrem weiteren Rahmen. Wir bringen ein Streitgespräch zwischen Mathias Binswanger (Fachhochschule Nordwestschweiz) und Andreas Bosshard (Vision Landwirtschaft) über Direktzahlungen und Grenzschutz. Sie zeigen volkswirtschaftlich-ordnungspolitische versus ökologisch-marktliberale Positionen. Beide schauen auch zum Vergleich auf die EU. Was die Schweiz dort macht, haben wir Thomas Maier in Brüssel gefragt, der zuständig ist für angewandte Schweizer Landwirtschaftspolitik bei der EU. Auf andere Art macht auch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) internationale Schweizer Landwirtschaftspolitik: Wir haben Manuel Flury, dort Co-Leiter Landwirtschaft, interviewt. Als Kontrast dazu haben wir ein Buch des wichtigen deutschen Agrarprofessors Hubert Wiggering rezensiert, über das, was er für die Ernährungswirtschaft der Zukunft hält.

Sodann folgt ein agrarkultureller Standpunktwechsel: Zwei Beiträge von Sonja Korspeter und Esteban Acosta beschreiben einen nachhaltigen mexikanischen Kaffee-Anbau und -Handel inmitten von agrar- und handelspolitischem Desaster. Jakob Weiss ist einem Projekt von Permakultur-Idealisten in Hasliberg nachgegangen. Und Wendy Peter porträtiert eine Aargauer Hofgemeinschaft, deren eine Bäuerin sich auch für ‹Schöpfungszeit› engagiert.

Damit sind wir wieder bei der **Kulturfrage**. Auch der Koran und seine Begleitliteratur sagen Interessantes zum Thema «Boden und Land» aus. Und der Wermatswiler Otto Schmid zeigt auf, mit welchen Ideen und wie sein Dorfgenosse Jakob Gujer, genannt ‹Kleinjogg›, vor 250 Jahren die Landwirtschaft in der Schweiz veränderte.

Dass sich auch das Bioforum Schweiz verändert, dies zeigen vier erfreuliche Interna-Beiträge in dieser Ausgabe.

Eine eingängige Lektüre wünscht
mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Patzel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, Bio-Forum Möschberg / Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
Konto Deutschland: Sparkasse Ulm, Konto-Nr.: 83 254, Bio-Forum Möschberg. IBAN DE56 6305 0000 0000 0832 54, BIC-Code SOLADES1ULM